



## Winterkolleg des Departments Kunstwissenschaften, 10.-16. Februar 2008 "Pathos und Atmosphäre"

Das pathetische Kunstwerk als Sinneserreger wird abgelöst vom künstlerischen Rauschen, von der »kuntsinnigen« und »kuntsinnlichen« Atmosphäre. Der pathosgeschwängerte Kunst-Genuss basiert auf dem zentralen Geheimnis der Kunst und operiert mit pathetischen »Triggern«, während die Atmosphären-Kunst vorgibt, reine Oberfläche im Hintergrund zu sein und den Einzelreiz bis zur reizlosen Flächenerregung zu vervielfachen. Gefragt ist nach der Rolle der Kunst als Sinn- und Sinnesstiftung einer Gesellschaft und danach, wie sich die Ideen von Pathos und Atmosphäre an bestimmte Vorstellungen von Hochkultur und Unterhaltung, Avantgarde und Mainstream anbinden lassen. Interessant sind besonders Momente der Aufweichung und gegenseitiger Befruchtung von »hoher Kunst« und Alltagskultur im Querschnitt durch pathetische und atmosphärische Konzepte. Die Seminare bieten eine Auswahl an interdisziplinären »Tiefbohrungen« zu diesem Diskursfeld und veranschaulichen an konkreten historischen Situationen oder Stil-Ausprägungen die Brüche, Überkreuzungen und Querverbindungen im Spannungsfeld zwischen »Pathos« und »Atmosphäre«.

### **Eröffnungsvortrag und Empfang, So 18h, Senatssaal, Hauptgebäude**

Prof. Dr. G. Böhme (Philosophie, Darmstadt)

### **Blockseminare, Mo-Fr 9-12 und 14-16h**

Seminar 1: *Die Dramaturgie des Pathetischen*

Dr. J. Fenninger (Musikpädagogik), Dr. Meike Wagner (Theaterwissenschaft)

Seminar 2: *Synthetische Gefühle*

P. Becker (Kunstpädagogik), Dr. Wolf-Dieter Ernst (Theaterwissenschaft)

Seminar 3: *Brüche im Pathos – Dada, Futurismus und andere*

Dr. I.M. Groote (Musikwissenschaft), Dr. K. Moede (Kunstgeschichte, Gast)

### **Vorträge und Künstlergespräche, Mo-Fr 18h, IBZ, Amalienstr. 38**

**Mo** „Animalische Animation. Energie und Pathos bei Warburg und Stanislawski“ • Dr. W.-D. Ernst

**Di** „Irdisches oder künstliches Paradies? Die Musik des 19. Jh. und der Aufbruch zur Moderne“ • Prof. Dr. W. Rathert

**Mi** „Mein erstes Gitarrensolo. Irgendwas mit Hörspiel“ • Dr. A. Ammer

**Do** „Arnold Böcklins Halluzinationen. Malerei im Zeitalter der Psychologie“ • Prof. Dr. H. Kohle

**Fr** „Affektives Risikomanagement und Zukunftsgestaltung im bürgerlichen Drama“ • Prof. Dr. Chr. Balme

### **Abschlussveranstaltung, Sa 15h, Studiobühne, Ludwigstr. 25**

Showing der praktischen Arbeiten aus den Seminaren und Schlusdiskussion



### **Seminar 1: Die Dramaturgie des Pathetischen**

Dr. Josef Fenninger (Musikpädagogik), Dr. Meike Wagner (Theaterwissenschaft)

Der Einbruch des Fatalen in die Familienidylle, die Verkehrung von Gut in Böse, plötzlicher Verlust und schicksalhafte Begegnungen sind die affizierenden Zutaten des klassischen Rührstücks. Im Melodrama des 19. Jahrhunderts werden diese Elemente vom gefühligen Einsatz von Musik begleitet und treffen den Geschmack der Zeit: Das *Pathetische Jahrhundert* hat sein Genre gefunden. Fortgesetzt hat sich diese *Dramaturgie des Pathetischen* in den Kunst- und Unterhaltungsformen von etwa Hollywood-Film, Oper und Musical. Dabei fordert die dramaturgische Verbindung von Bild und Musik zu analytischer Arbeit heraus und führt zu neuen, eindrucksvollen Entdeckungen. Musik wird dabei nicht reduziert zu bloßer Untermalung, sondern ist konstitutives Element. Das interdisziplinäre Seminar von Dr. Fenninger und Dr. Wagner wird den dramaturgischen Strukturen solcher affektbezogenen Formen nachspüren und in der Praxis erproben. Ziel des Seminars ist es durch konzeptionelle und praktische Arbeit einen Einblick in die dramaturgische Struktur von pathetischen, d.h. *starke Gefühle* auslösenden Kunstformen zu gewinnen.

### **Seminar 2: Synthetische Gefühle**

Peter Becker (Kunstpädagogik), Dr. Wolf-Dieter Ernst (Theaterwissenschaft)

Das Seminar ist eine Kooperation der Übung „Bildkunst zwischen Malerei und Medien (Trickfilm)“ des Medienlabors Video des Instituts für Kunstpädagogik (Ltg. Peter Becker) und dem Kurs „Synthetische Gefühle“ (Ltg. Dr. Wolf-Dieter Ernst) der Theaterwissenschaften. Verbunden werden sollen Inhalte wie Fertigkeiten beider Fachbereiche vor dem Hintergrund von Reflexion, Analyse, Produktion und Performance. Gemeinsam wird ein Szenario zum Thema „Synthetische Gefühle – eine elektronisch, poetische Lounge.“ Ausgangsmaterial sind für die Visuals abstrakte Farbkompositionen, für die Performance-Gruppe gefundene Texte aus Werbung, TV, Unterhaltungskultur etc., die auf spezifische Affekte zielen. Die Lerngruppen werden mit der Inszenierung und Performance eigener Materialien vertraut gemacht. Hierzu gehört das Sichten, Auswählen, Einstudieren und Präsentieren in Form von VJing und Sprechtechnik/Choreografie. Die Vorführung basiert auf einem vorgegebenen Arrangement (Score), welches einzelne Videoclips und szenische Präsentationen synchronisiert. Die inhaltliche Topographie ließe sich mit Arbeiten von John Cage, Merce Cunningham, Eric Satie und Roger Corman umschreiben. Die Lehrveranstaltung mündet in eine gemeinsame öffentliche Präsentation.

### **Seminar 3: Brüche im Pathos – Dada, Futurismus und andere**

Dr. Inga Groote (Musikwissenschaft), Dr. Katja Moede (Kunstgeschichte, Gast)

Das Seminar soll sich mit Beispielen für die Vermeidung und Störung von künstlerischem Pathos auseinandersetzen, wie sie als Reaktion auf die Entwicklungen gerade im späteren 19. Jh. zu beobachten sind und zu den markantesten Kennzeichen der Moderne gehören. Den verschiedenen »Anti-Bewegungen« bis etwa 1930 ist gemeinsam, dass sie sich als Gegenbewegung zu Ausdrucksästhetik, Psychologisierung etc., aber natürlich auch den bürgerlichen Konventionen des Kunstbetriebs verstehen. Im Zentrum des Seminars soll die Auseinandersetzung mit Beispielen aus Futurismus und Dada als den radikalsten Verweigerungsformen stehen. Die Atmosphäre spielt für beide Erscheinungen eine wichtige Rolle: Sind die Geräusche der Metropole für die Futuristen ein Anlass, die Kunst um diese Elemente zu erweitern, so reagieren die Dadaisten ‚atmosphärisch‘ mit Ersatz des anspruchsvollen Kunstraums durch das Ambiente (z.B. Richtung *musique d’ameublement*) und die Schaffung einer eigenen Atmosphäre durch die Einbeziehung verschiedener Ebenen (Rezitation, Ausstattung, Geräusch/Klang). Aus der Auseinandersetzung mit künstlerischen Beispielen sollen Darstellungsideen, Materialien und Texte erarbeitet werden, die in eine gemeinsame Abschlusspräsentation eingehen.